

DiB DIETERICH'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG

Pressestimmen

zu: Von Bagdad nach Toledo, Das „Buch der Ursachen“ und seine Rezeption im Mittelalter

Herausgegeben und übersetzt von A. Fidora und A. Niederberger. Mit einem Geleitwort von Matthias Lutz-Bachmann.

Das „Buch der Ursachen“ war ein blinder Passagier der mittelalterlichen Aristoteles-Rezeption und zugleich ein Extrakt des antiken Neuplatonismus. Am Anfang steht ein arabischer Originaltext, der entweder im Umkreis des Philosophen Alkindi († 870) in Bagdad oder aber im 12. Jahrhundert an der berühmten „Übersetzerschule“ von Toledo entstanden sein könnte - so genau weiß man das nicht. [...] Man ist dankbar für diese Ausgabe - wie übrigens für alle Bändchen der geschmackvoll gestalteten Reihe „*excerpta classica*“, die es sich zum Ziel gesetzt hat, dem neuzeitlichen Leser Schlüsseltex-te, Preziosen und Entlegenes aus der Geistesgeschichte neu zu erschließen.

Matthias Grässlin, Süddeutsche Zeitung

Im Jahre 1085 hatten die Christen im Rahmen der Reconquista die Stadt Toledo den Muslimen entrissen. Deren überlegene geistige Kultur machte man sich allerdings zunutze. Die Toledaner Übersetzerschule, an der muslimische, jüdische und christliche Gelehrte wirkten, übertrug die philosophischen Werke der arabischen (und jüdischen) Philosophen ins Lateinische, so dass sie vor allem später in Paris ihre Wirkung entfalten konnten. Besonders Aristoteles, aber später auch seine arabischen Kommentatoren wie Ibn Ruschd (Averroes), wurden der Christenheit bekannt. Besondere Beachtung gebührt dem „*Liber de causis*“ (Buch der Ursachen), das von Bagdad über Toledo seinen Weg nahm. [...] Seine Entstehung ist bis heute unklar, doch gehen Fidora und Niederberger, die den „*Liber de causis*“ in der Reihe „*excerpta classica*“ erstmals ins Deutsche übersetzt und kommentiert haben, davon aus, dass die arabische Fassung im neunten Jahrhundert in Bagdad angefertigt wurde.

Wolfgang Günter Lerch, FAZ